

WŁODZIMIERZ APPEL

EIN TEXTVORSCHLAG ZU DER EPHEMISCHEN INSCRIFT I. K. 16, NR. 2072

aus: Zeitschrift für Papyrologie und Epigraphik 92 (1992) 179–180

© Dr. Rudolf Habelt GmbH, Bonn



## EIN TEXTVORSCHLAG ZU DER EPHESSISCHEN INSCRIFT I.K. 16, NR. 2072

Im VI. Teil der Edition der Inschriften aus Ephesos bringen die Herausgeber unter Nr. 2072<sup>1</sup> den beschädigten Text einer Inschrift für einen vielfachen Sieger im Pentathlon. Der Anfang des überlieferten Textes sieht wie folgt aus:

[                                    νεικήσαντα Κοινὰ]  
 Ἴσθμικῶν ἐν Σμύρνῃ παίδων Ἴσθμικῶν ?]  
 καὶ τοὺς ὑπογεγραμμένους ἀγῶνας]  
 πυθικῶν · Χρυσάνθινα ἐν [Σάρδεσιν, Βαρ-]  
 4 βίλληα ἐν Ἐφέσῳ. π[αίδων · Ἴσθμικῶν]  
 ἐν Νεικοπόλει, Κοινὰ Ἀσίας [ἐν                   ],  
 Ἰσθμικῶν ἐν Ἐφέσῳ, Ἴσθμια ἐν Ἴσθμῳ, Χρυ-  
 [σάνθινα ἐν Σάρδεσιν τὸ β', Ἴσθμια τὴν ἐξ Ἰσθμ-]  
 8 [γ]οῦς ἀσπίδα, Νέμεια ἐν Ἄργει σ[υνεχῶς β',]  
 Ἰσθμια ἐν Περὶνθῳ. ἀγῶνας [ἐν Ἰσθμῳ ·]  
 Ἰσθμια ἐν Ἰσθμῳ τὸ β', Ἰσθμια ἐν Ἀθήναις,  
 Λακεδαίμονα, Καπετώλεια ἐν Ῥώμῃ, Σε[βαστὰ ἐν]  
 12 [Νέ]α πόλει, Νέμεια ἐν Ἄργει τὸ γ'. ἀνδρ[ῶν ·]  
 [Π]αναθήναια ἐν Ἀθήναις, Κοινὰ Ἀσίας ἐν [Σμύρνῃ]  
 [τὸ] β', Ἀγούστεια ἐν Περγάμῳ κτλ.

Ἰσθμικῶν Zeile 1 wurde von Moretti ergänzt; Heberdey schlug hier Πυθικῶν vor. Ab Zeile 2 folgt in der Inschrift ein Verzeichnis der vom Athleten errungenen Siege bei verschiedenen Agonen. Dieses Verzeichnis scheint chronologisch geordnet zu sein. Wir lesen nämlich, daß der Athlet als πυθικός (sc. παῖς) Siege davongetragen hat. Mit Zeile 4 fängt die Aufzählung der Siege an, die er als παῖς errungen hat. Mit der 9. Zeile beginnt ein ebensolches Verzeichnis, diesmal von Erfolgen in der Klasse der ἀγένητοι, und mit Zeile 12 folgen Nachrichten darüber, wo der Sportler als ἀνὴρ gesiegt hat. Heberdeys Ergänzung Zeile 13 ἐν [Σμύρνῃ] hat große Wahrscheinlichkeit für sich.

Unser Athlet hatte also eine lange Sportkarriere durchlaufen, die sich von der Klasse der πυθικοί bis zur Klasse der ἄνδρες erstreckte. Dabei dürfte die Altersklassen-Einteilung gegolten haben, die von Th. Klee ermittelt worden ist<sup>2</sup> und die noch heute weitgehende Anerkennung fin-

<sup>1</sup> Die Inschriften von Ephesos, Teil VI, hrsg. von R. Merkelbach und J. Nollé mit Hilfe von H. Engelmann, B. Iplikçiođlu und D. Knibbe (Bonn 1980), nach R. Heberdey, Forschungen in Ephesos II, Nr. 72 und L. Moretti, *Iscrizioni agonistiche greche* (1953), Nr. 75.

<sup>2</sup> Th. Klee, *Zur Geschichte der gymnischen Agone an den griechischen Festen* (Leipzig-Berlin 1918) 48.

